

Verleihung des 6. Eine-Welt-Filmpreises NRW

am Dienstag, 11.10.2011

Ort: Im MediaPark 7, Köln, KOMED-Saal

19.00 Uhr

Begrüßung durch Bettina Kocher, Fernsehworkshop Entwicklungspolitik.

Damit die Qualität stimmt - Training für Filmjournalisten weltweit. Keynote von Gerda Meuer, Direktorin der DW-Akademie.

Mitglieder der Jury stellen die Filmempfehlungen für die Bildungsarbeit vor.

Preisverleihung durch Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Clips zum Thema Human Dignity / Human Rights, erarbeitet von Studierenden der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Kooperation mit Justitia et Pax unter Leitung von Prof. Sibylle Stürmer und Dr. Daniel Legutke.

Moderation: Arnd Henze, WDR Fernsehen/Weltspiegel

Empfang auf Einladung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Getränke werden von GEPA gereicht.

20.30 Uhr

Vorführung des Films Shosholoza Express und Gespräch mit Beatrice Müller.

Filmveranstaltung

am Dienstag, 11.10.2011

Ort: MediaPark 7, Köln, Raum 315

16.00-18.00 Uhr

Hunger – Auswertung des Film-Bildungsprojektes

Der Film Hunger von Marcus Vetter und Karin Steinberger (SWR 2010, 90 min.) geht an Beispielen aus 5 Ländern der Frage nach, warum die Bekämpfung von Hunger so schwierig ist und welche Faktoren hierfür verantwortlich sind. Ein Bündnis von Hilfswerken hat begleitend zum Film eine Bildung-DVD herausgebracht, die Anstöße geben will, sich dem komplexen Thema zu nähern. Anhand von Filmausschnitten und Einblicken in den Materialteil wird das ambitionierte Bildungsprojekt vorgestellt und bewertet.

Der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und Fernsbereich ist das Forum für alle, die Medien produzieren, mit Medien arbeiten und sich mit Themen der Einen Welt und dem Globalen Lernen befassen. Regelmäßig stellt der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik aktuelle Film- und Fernsehproduktionen zu Nord-Süd-Themen vor und beauftragt eine Jury, Filme für die Bildungsarbeit zu empfehlen.

Der Eine-Welt-Filmpreis NRW wird von der nordrhein-westfälischen Landesregierung gestiftet.

Die Preisverleihung wird veranstaltet vom

21. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik

Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Bettina Kocher
Postfach 500161, 22701 Hamburg
Tel. 040-3901407
info@fernsehworkshop.de
www.fernsehworkshop.de

In Kooperation mit

Aktion Weißes Friedensband e.V.

Günter Haverkamp
Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
haverkamp@friedensband.de



Melanchthon-Akademie

Joachim Ziefle
Im MediaPark 7, 50670 Köln
Tel. 0221-93180323
ziefle@melanchthon-akademie.de



Eine Anmeldung wird erbeten unter anmeldung@melanchthon-akademie.de

Gefördert von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



6. Eine-Welt-Filmpreis NRW 2011



21. Fernsehworkshop
Entwicklungspolitik

6. Eine-Welt-Filmpreis NRW

Seit 10 Jahren werden entwicklungspolitische Filme mit dem von der Landesregierung gestifteten Eine-Welt-Filmpreis NRW ausgezeichnet. Traditionsgemäß würdigen wir damit die Arbeiten von Autorinnen und Autoren, deren Filme für Probleme in Ländern des Südens sensibilisieren, die aber auch Ansätze zur Veränderung aufzeigen und einen Perspektivwechsel ermöglichen. Als Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien freue ich mich darauf, die von einer unabhängigen Jury des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik für den Eine-Welt-Filmpreis NRW 2011 vorgeschlagenen Filme mit einem Preisgeld von 5.000 €, 3.000 € und 1.000 € auszeichnen zu können.

Die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien **Dr. Angelica Schwall-Düren**, in deren Zuständigkeit die Eine-Welt-Politik des Landes Nordrhein-Westfalen liegt, bereicht die Preise am 11.10.2011 in Köln.



Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Preise

1. Preis ex aequo

Dirty Paradise

von Daniel Schweizer. Schweiz, Frankreich 2009, 76 min.



Die goldreiche Region Französisch Guyanas im Amazonasgebiet, in der die Wayana-Indianer leben, ist durch unkontrollierte Ausbeutung der Bodenschätze

massiv bedroht. 60 Jahre nach dem ersten Zusammentreffen der Wayana mit dem Fotografen Dominique Darbois zeigt der Film, wie die 12.000 illegalen Goldgräber das Leben dieses Volks verändern. Der Goldabbau zerstört den Urwald. Die Flüsse und Bäche werden durch Quecksilber verschmutzt, was bereits heute große gesundheitliche Probleme verursacht. Die Regierung, die Armee und auch die französische Polizei stehen der massiven Immigration illegaler Goldgräber machtlos gegenüber. Gezeigt wird aber auch das wachsende Bewusstsein der Wayana und ihre Versuche, die problematischen Lebensbedingungen zu bewältigen.

1. Preis ex aequo

Shosholoza Express

von Beatrice Müller. Deutschland 2010, 58 min.



27 Stunden dauert die Fahrt auf einer der längsten Strecken des Shosholoza Meyl Express durch Südafrika. Wo früher strikte Ras-

sentrennung herrschte, steigen heute Schwarze, Weiße, und Farbige in denselben Zug. Sie nutzen das vergleichsweise günstige Transportmittel und die Zeit der Reise, um aus ihrem Leben zu erzählen. Mit ihren persönlichen Geschichten öffnen

sie den Blick für die Brüche und Verwerfungen der Vergangenheit, die das Leben in Südafrika auch 20 Jahre nach Ende der Apartheid bestimmen. Das Regime ist überwunden, seine Spuren sind jedoch noch immer allgegenwärtig. Shosholoza kommt aus dem isiZulu und bedeutet: Geh weiter, bewege dich, gib nicht auf!

3. Preis

Das Dschungelradio

von Susanne Jäger. Deutschland 2009, 90 min.

Mitten im Dschungel Nicaraguas hat Yamileth Chavarria ein Blogradio gegründet, das dem alltäglichen Machismo den Kampf angesagt hat. In Gesprächen mit Männern und den Liedern einer lokalen Musikgruppe wird die Brisanz des Themas in der Region deutlich. Als schwatzhafte Hexe geht Yamileth täglich auf Sendung und denunziert im Plauderton namentlich die Männer des kleinen Ortes, die ihre Frauen und Kinder misshandeln. Die mutige Radiomacherin hofft, auf diesem Weg ein Zeichen gegen das Versagen der Justiz zu



setzen, die selbst Frauenmorde oft nicht zur Anklage bringt. Yamileth will trotz vieler Drohungen weitermachen: Wenn man mich vom Mikrofon weggeschickt, werden das alle heißen.

Die Jury:

Maria Dickmeis, WDR Redaktion tag 7, Köln
Christa Graf, Filmemacherin, München
Roland Kohm, Ev. Medienhaus, Stuttgart
Corinne Kuenzli, Filmemacherin, Bern
Dr. Christan Löffle, Goethe Institut, München